

Arbeitsplätze an der Uni

Natascha Honegger, Sabrina Hunger

Lernräume sind während der Prüfungsphase oder teilweise das ganze Jahr über der Lebensmittelpunkt vieler Studierender. Hier verbringen sie lange Stunden fernab von all den Ablenkungsmöglichkeiten des Alltags. An der Uni kann man weder das eigene Zimmer aufräumen, noch ungestört auf dem gemütlichen Sofa TV-Serien schauen. Nur Facebook und E-Mail können einem schon mal zum Verhängnis werden. Damit auch jeder Studierende seinen perfekten Arbeitsraum entdecken kann, haben wir die wichtigsten Lernplätze herausgesucht und genauer unter die Lupe genommen. Was ist dir wichtig: Eine grosse Arbeitsfläche, Ruhe oder Bequemlichkeit?



RWI

Für manche ist das RWI lerntechnisch der Himmel auf Erden, andere könnten darin wohl keine Minute verbringen.

Eines ist jedoch trotz allem klar: Das RWI ist *die* Bibliothek für juristische Recherchen. Zwar sitzt man hier auch ab und an zwischen Biologen und Wirtschaftlern, doch grundsätzlich bietet die Bibliothek für unsereins alles, was das Herz begehrt: Kommentare, Gesetzessammlungen, Festschriften und Dissertationen – jedenfalls dann, wenn sie nicht bereits besetzt sind, oder von einem sozial inkompatiblen Mitstudenten versteckt wurden, der entweder die Konkurrenz ausschalten oder am nächsten Morgen ausschlafen möchte.

Architektur

Mit seinen sechs, zur Mitte hin offenen Etagen ist das RWI architektonisch beeindruckend, „geräuschetechnisch“ aber eher weniger. Einzig das *silentium strictissimum* sorgt für Ruhe, doch bereits Stühleschieben oder Niessen, das jeweils durch die ganze Bibliothek hallt, wird von gewissen Mitstudierenden mit bösen Blicken quittiert.

Arbeitsplätze

Dass die 500 Arbeitsplätze, die die Bibliothek bietet, für uns Jusstudenten (und alle anderen Bibliotheksbesucher) vollends genügen, ist jedenfalls während der Prüfungsphase im Sommer (ca. April bis Juni) eine Illusion, und so heisst es um 8 Uhr vor der Bibliothek anstehen, um einen Platz zu ergattern.

Des Weiteren gilt in dieser edlen Halle ein striktes Ess- und Trinkverbot (nur Wasser in durchsichtigen Flaschen ist erlaubt) und es ist nicht gestattet, Taschen in die Bibliothek mitzunehmen. Ob Haustiere erlaubt sind, ist fraglich, da davon nichts auf der Verbotstafel steht. Ein Frauchen mit Hündchen hat es denn auch schon geschafft, an den Argusaugen des Infodeskpersonals vorbeizuschlüpfen und die Aussicht aus dem sechsten Stock gemeinsam zu geniessen.

Ausstattung

Das RWI verfügt über mehrere Kopierer auf den Stockwerken 1, 2, 3 und 6 sowie Parlitorien auf jedem Stockwerk, wenn man sich gemeinsam den Prüfungsfrust von der Seele sprechen



Deutsches Seminar

Das Deutsche Seminar befindet sich nahe des Studentenladens, des RWIs und des Hauptgebäudes. Es werden gleich zwei verschiedene Lernräume für Studierende angeboten: Im ersten Stock befindet sich der lebendige „Begegnungsraum“; wer dagegen eine ruhigere Atmosphäre schätzt, kann die Bibliothek im Untergeschoss zum Lernen nutzen.

Die Bibliothek

Die Bibliothek ist ähnlich wie viele andere Bibliotheken aufgebaut: Es gilt ein striktes Sprech- und Essverbot. Zudem werden Schliessfächer zur Verfügung gestellt. Als Besonderheit kann man auch einige Computerarbeitsplätze benutzen. Verglichen mit der RWI-Bibliothek ist diese Bibliothek eher klein, allerdings hat man aufgrund der etwas versteckten Lage im Untergeschoss und der grossen Tische oft gute Chancen, einen Platz zu finden. Die einzelnen Arbeitsplätze sind durch Holzwände voneinander getrennt, was eine optimale Vorbereitung für die angehenden Prüfungen in der Messe ermöglicht.

Der Begegnungsraum

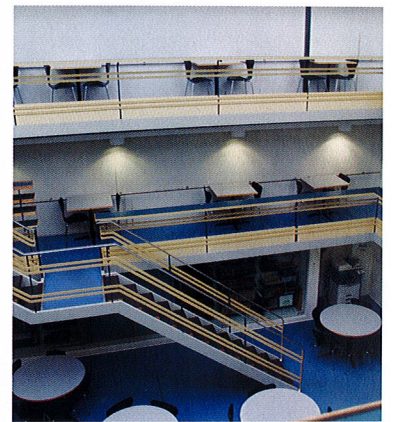
Der Begegnungsraum dagegen ist etwas lockerer aufgebaut. Im Eingangsbereich befinden sich einige wenige runde Tische für Gruppengespräche. Vor markanten Stimmen kann man sich auch in der obersten Etage des Raums nicht vollkommen schützen, allerdings bemühen sich viele Studierende um eine angemessene Lautstärke. Im oberen Bereich stehen auf zwei Etagen verteilt kleine Zweiertische. Wer sich gerne ausbreitet,

könnte ein Platzproblem haben, da die Tische relativ schmal sind. Erwischt man sogar einen Platz mit Steckdose, kann man sich sehr glücklich schätzen. Die speziell strukturierten Wände sind etwas gewöhnungsbedürftig. Zu langes Anschauen könnte zu Halluzinationen führen. Der Begegnungsraum ist vor allem um die Mittagszeit herum ein beliebter Aufenthaltsraum. Da viele Studierende jedoch dort nur relativ kurze Zeit verweilen, findet man meistens mit etwas Glück schnell einen Platz.

Praktischerweise kann man im Begegnungsraum kopieren, sofern kein vorübergehender Defekt des Geräts vorliegt. Essen und Trinken ist unbeschränkt erlaubt. Um in den Genuss eines Kaffees zu kommen, muss man sich allerdings nach unten in die Bibliothek begeben. Als Alternative kann man sich auch im Studentenladen oder der RWI-Cafeteria verpflegen. Vorteilhaft ist, dass man dies als Gelegenheit nutzen kann, um etwas frische Luft zu schnappen. Oft stellt sich der Gang ins Freie als Überraschung heraus, da im fensterlosen Lernraum allfällige Wetter- und Temperaturveränderungen nur schwer wahrnehmbar sind.

Öffnungszeiten

Montag-Samstag: 09.00-19.00 Uhr



möchte. Auf der sechsten Etage gibt es zudem einen Computerraum und kleine Besprechungszimmer.

Auf dem sechsten Stockwerk des RWI gilt im Übrigen ein Laptop-Verbot, damit sich auch Lernende mit sehr feinem Gehör vollends wohlfühlen. Viele zieht es aber auch wegen der grossen Glasfenster ganz nach oben, durch die man auch echtes Tageslicht geniessen kann.

Die Tische im RWI sind sehr gross, das heisst, man kann sich auch mit einer ganzen Sammlung von Büchern und Ordnern problemlos ausbreiten. Zudem verfügt jeder Tisch über eine eigene Steckdose. Die Bequemlichkeit der Stühle entspricht wohl dem universitären Standard. Die Bibliothek verfügt des Weiteren über Toiletten in beiden Treppenhäusern, und zwar jeweils auf den geraden Stockwerken für Frauen, auf ungeraden für Männer.

Was die Raumtemperatur und Luftqualität betrifft: Die ist nicht immer ganz ideal. Insbesondere im Sommer kann es schon sehr heiss und stickig werden – und der Saunabesuch erübrigt sich gleich von selbst.

Kaffee, Zucker und andere wichtige Dinge

Wie bereits erwähnt herrscht im RWI ein striktes Ess- und Trinkverbot. Für den insbesondere während der Prüfungsphase dringend benötigten Kaffee muss man daher einen kleinen Spaziergang in Kauf nehmen.

Die nächstmögliche Ess- und Kaffeetrinkelegenheit, die auch bei Wind und Wetter geeignet ist, ist die RWI-Cafeteria, für die man das Gebäude nicht einmal verlassen muss. Hier gibt es von Gipfeli über frische Salate, Wähen und Süsses alles, was das Studentenherz begehrt. Im Winter gibt es jeweils auch jeden Tag eine andere Suppe.

Daneben gibt es in der Nähe des RWI noch den „Russo“, ein kleines Lebensmittelgeschäft, das aber auch Kaffee und warme Speisen über Mittag anbietet, sowie die Metzgerei „Reif“.

Öffnungszeiten

Montag-Freitag: 08.00-21.00 Uhr

Samstag: 08.00-17.00 Uhr

Vor den Prüfungen öffnet die Bibliothek auch am Sonntag

Uni Turm

Im Hauptgebäude der Universität Zürich befinden sich in den Geschossen K und L Arbeitsräume für Studenten. Da viele Studierende Vorlesungen im Hauptgebäude besuchen, werden die zentral gelegenen Lernräume sehr geschätzt.

Architektur

Aufgrund der kleineren Räume ist der Lärmpegel niedrig, was die Konzentrationsfähigkeit steigern kann und eine ideale Lernatmosphäre schafft. Die Raumtemperatur ist meist angenehm. Ausserdem sorgen die Fenster für etwas Tageslicht. Die Aussicht ist zudem sehr empfehlenswert, sofern man diese nebst Büchern und Lernstress geniessen kann.

Arbeitsplätze

Im Geschoss K hat man die Möglichkeit, in einem kleinen Raum mit rund 30 Arbeitsplätzen zu lernen. Ein weiterer, etwas grösserer Lernraum befindet sich zudem im Geschoss L, der ca. 50-60 Arbeitsplätze umfasst, darunter auch Einzeltische. Bedauerlicherweise sind die Lernplätze oft belegt, vor allem gegen Ende des Semesters.

Ausstattung

Gleich neben dem Lernraum auf der Etage K befindet sich ein Aufenthaltsraum inklusiv Kaffeemaschine für gemeinsame Gespräche und Verpflegungsmöglichkeit. Ein Computerraum ist zusätzlich auf derselben Etage vorhanden, in dem man



auch drucken und kopieren kann. Allerdings sind die Computerarbeitsplätze oft belegt. Wer zusätzliche Entspannung sucht, kann sich in den Ruheraum des ASVZ in das Geschoss L begeben, in dem man bis zu einer Stunde ein Schläfchen in entspannter Atmosphäre halten kann.

Öffnungszeiten

Während des Semesters: Mo-Fr 08.00-21.30 Uhr / Sa. 08.00-13.00 Uhr
In den Semesterferien: Mo-Fr 08.00-17.30 Uhr / Sa. 08.00-13.00 Uhr

Lichthof

Der Lichthof liegt im Hauptgebäude und ist kein richtiger „Arbeitsraum“, sondern vielmehr ein Ort, an dem man sich trifft, um zu essen, Kaffee zu trinken oder gemeinsam zu lernen. Natürlich gibt es aber auch hier viele, die für sich alleine lernen.

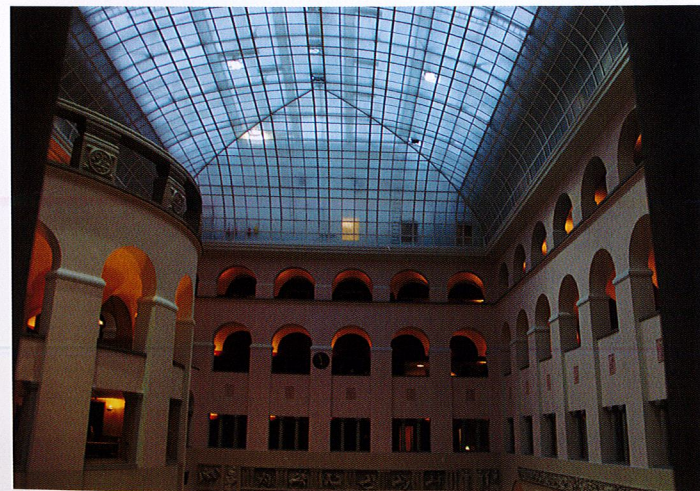
Das Positive ist, dass man seine Kaffee- und Zuckerration mit an den Tisch nehmen kann, das Negative, dass man sich vermutlich nicht sonderlich gut konzentrieren kann.

Architektur

Der Lichthof sieht genau so aus, wie es der Name vermuten lässt: Eine lichtdurchflutete Halle, die von den Gängen und Räumen des Hauptgebäudes umschlossen ist. Das Problem ist, dass gerade durch die offene Architektur der Geräuschpegel sehr hoch ist und ein einziges schreiendes Kind oder eine Gruppe lachender Studenten vollends genügt, um das ganze Hauptgebäude zu beschallen. Daher: Ohne Lärmresistenz ist effizientes Lernen hier kaum vorstellbar.

Arbeitsplätze

Der Lichthof bietet Stühle für schätzungsweise 350 Studenten und ist während des Semesters insbesondere am Mittag stets überfüllt, weil man in der angrenzenden Lichthof-Rondell-Cafeteria auch essen kann.



Die Tische sind rund und wenn man nicht alleine oder zu zweit am Tisch sitzt, gibt es kaum eine Möglichkeit, sich auszubreiten. Es ist somit eher ungeeignet, im Lichthof mit einem grossen Bücherarsenal aufzukreuzen.

Ausstattung

Ein Computerraum liegt ganz in der Nähe des Lichthofs, wo es auch einen Drucker und Toiletten gibt. Steckdosen sind bei den Tischen keine vorhanden. Bezüglich Temperatur kann gesagt werden, dass es im Sommer wegen der Glaskuppel oft viel zu heiss wird, während man im Winter jedenfalls nahe der Türen schon mal eine zweite Jacke gebrauchen könnte.

Kaffee, Zucker und andere wichtige Dinge

Die nächste Mensa ist die Mensa „UZH Zentrum Lichthof Rondell“. Es gibt dort vor allem Fast-Food wie Burger und Pommes Frites, aber auch ein Vegi- und Fleischmenü sowie Salate. Natürlich gibt es auch Kaffee und Süsses. Ebenfalls im gleichen Gebäude gibt es noch die obere und untere Mensa, welche verschiedene Menüs zu günstigen Preisen anbieten.

Öffnungszeiten

Montag-Freitag: 07.00-22.00 Uhr
Samstag: 07.00-13.30 Uhr
In den Semesterferien: Montag bis Freitag nur bis 18:00 Uhr

Careum Cafeteria

Die Cafeteria des Careums ist eigentlich medizinisches Territorium, aber wie es auch bei uns im RWI fachfremde Studenten gibt, wagen sich Jusstudenten ebenfalls – nicht zuletzt aufgrund des Vorprüfungs-Platzmangels – oftmals in fremde Gefilde. Das Careum bietet denn auch einige Vorteile, die nachfolgend genauer erläutert werden sollen.

Architektur

Zur Architektur der Cafeteria lässt sich nicht sonderlich viel sagen, ausser dass sie grosse Fenster hat und dadurch sehr hell ist. Im Gegensatz zu vielen anderen Gebäuden gibt es in diesem Raum jedoch eine funktionierende Klimaanlage und somit ein gutes Lernklima.

Arbeitsplätze

In der Careum-Cafeteria gibt es ungefähr 180 Plätze, und zwar sowohl normale Tische mit Stühlen, als auch hohe Tische oder – und das ist wohl der grösste Vorteil dieses Lernortes – Sofas. Wenn man es gemütlich möchte, ist daher das Careum die ideale Wahl. Die Tische sind zwar deutlich kleiner als etwa im RWI, es gibt jedoch grundsätzlich genügend Platz, um sich auszubreiten. Da es eine Cafeteria ist, ist es nicht ganz so ruhig wie etwa im RWI und somit ist Personen mit einem empfindlichen Gehör vom Careum abzuraten. Als letzter Punkt kann gesagt werden, dass auch hier (wie fast überall an der Uni) die Plätze während der Vorprüfungsphase sehr beliebt sind und es sich lohnt, bereits um acht Uhr vor Ort zu sein.

Ausstattung

Das Careum bietet nicht nur Sofas, sondern auch Mikrowellen, mehrere Kaffee-, Getränke- und Snackmaschinen, sowie Kühlschränke. Ein Drucker ist in der Cafeteria jedoch nicht vorhanden.

Öffnungszeiten

Montag-Freitag: 07.30-20.00 Uhr
Samstag: 07.30-16.00 Uhr

